

schliesslich Boppard (4,66 ha)⁸⁴ und Pachten südlich Trier (1,8 ha)⁸⁵ mit viereckigen Flankentürmen.

Die meisten bisher aufgezählten Kastelle weisen polygonale oder runde Türme auf⁸⁶. Kastelle mit viereckigen Türmen sind an der Nordgrenze des Römerreiches selten⁸⁷. Doch ist die Umschau nicht ergebnislos. Vier Vergleiche mit Kastellen von derselben Bauart und Gröszenordnung wie Schaan wirken auf die Anlage in Schaan sinnerhellend. Das Schaan am nächsten gelegene und auch am meisten verwandte Kastell ist jenes von Irgenhausen am Pfäffikersee⁸⁸. Allein dieses Kastell bietet in der Konfrontation mit Schaan eine Menge von Problemflächen. In ihrer Grösse und im grundrisslich leicht verschobenen Quadrat sind sich die Kastelle nahezu gleich⁸⁹. Schaan wie Irgenhausen besitzen Ecktürme von ca. 8 m im Geviert⁹⁰. Während Irgenhausen in den Fronten vier Seitentürme aufweist, konnten sie in Schaan nur als Torturm in der Nordflanke und bei Ausgrabungen in der Mitte des 19. Jahrhunderts angeblich an der Südflanke nachgewiesen werden⁹¹. Das Schaaner Kastell übertrifft in der Wucht des Mauerwerkes dasjenige von Irgenhausen: der durchschnittlichen Mauerstärke von 3,60 m in Schaan stehen die schlanken Kurtinen von 1,90 m in Irgenhausen gegenüber⁹². Die vermutliche Stärke der aufgehenden Mauern an den Schaaner Ecktürmen entspricht mit 1,90 m genau der Kurtinenstärke in Irgenhausen, während die Ecktürme in

84. Anthes 1917, 100 ff., Abb. 5.

85. Anthes 1917, 105; Schleiermacher 1950, 173, Abb. 16; vgl. Gose, Trierer Zeitschrift 11, 1936, Beiheft.

86. Die Dreiviertelkreistürme von Alzey ruhen auf quadratischen Fundamenten, vgl. Anthes 1917, 111.

87. Eckige Türme scheinen an polygonalen und glockenartigen Kastellgrundrissen in der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts nicht mehr gebaut worden zu sein, vgl. Vogt 1948, Abb. 11 (Zürich); Stähelin 1948, Abb. 66 (Montagny-Chancy); Abb. 62 (Genf); Abb. 67 (Solothurn); Abb. 68 (Oltén); Anthes 1917, Abb. 22 (Betmauer bei Isny); Abb. 24 (Eining) usw.

88. Schulthess 1911, 41 ff.; MAGZ 12, 7, 1860, 311 ff.; ASA 18, 1916, 257 ff. (Keramik); Anthes 1917, 137 ff., Abb. 20; Wotschitzky 1954, 33 f., Abb. 19; Burckhardt-Biedermann 1906, 139 f.; Stähelin 1948, 274 ff., Abb. 56.

89. vgl. Beck 1957, 253; Schulthess 1911, 94.

90. Schulthess 1911, 94, Tafel I, II; Beck 1957, 253 ff., Plan I, II.

91. Beck 1957, 252 (S. 237, Skizze von Immler); Schulthess 1911, 94.

92. Beck 1957, 254 f.; Schulthess 1911, 54, 57, 80, 94.